

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 07.07.2010
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0169/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.07.2010	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.08.2010	öffentlich
Stadtrat	16.09.2010	öffentlich

Thema: Bericht über die Arbeit der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland

Der Stadtrat hat mit Beschluss-Nr. 1796-59(IV)08 die Stadtverwaltung beauftragt, nach dem ersten Jahr, und danach jährlich, dem Stadtrat einen Bericht über die Arbeit der Fördermitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Wirtschaftsinitiative vorzulegen. Dabei sollen insbesondere die Projekte und Vorhaben ausführlich dargestellt werden, an denen sich die Landeshauptstadt oder Unternehmen aus Magdeburg aktiv beteiligt haben.

1. Senkung des Mitgliedsbeitrages

Nach langen und zähen Verhandlungen gelang es der Stadt Magdeburg, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010 von 50.000 EUR auf 30.000 EUR herunter zu handeln. Die Gespräche zur Senkung des Beitrages sind seit Herbst 2009 geführt worden und konnte im April 2010 erfolgreich abgeschlossen werden.

2. Magdeburger Hochschulen sind Partner der Absolventenmesse Mitteldeutschland

Bereits zum 2. Mal veranstaltete die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland die Absolventenmesse Mitteldeutschland am 3. November 2009 mit den führenden Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für Studenten, Absolventen und Young-Professionals. Aus Magdeburg nahm z. B. die Regiocom GmbH als Ausstellerin teil. Die Angebote reichten von Firmenpräsentationen, Bewerbertrainings bis hin zu 5000 offenen Stellenangeboten. Studierende der Mitteldeutschen Hochschulen, so auch der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal, wurden mittels eines kostenlosen Bustransfers nach Leipzig gefahren. Die Deutsche Bahn unterbreitete Spezialangebote, um Interessenten günstig von jedem Ort in Deutschland zur Absolventenmesse Mitteldeutschland reisen zu können.

Das Ziel der Messe ist, Hochschulabsolventen in der Region zu halten und von außerhalb der Region anzuziehen, um diese mit den Unternehmen zusammen zu bringen, da es gerade bei den hoch qualifizierten Fachkräften in vielen Unternehmen zunehmend Personalbedarf gibt. Den Absolventen werden neben den Unternehmensständen auch Veranstaltungen zu Karrierethemen sowie Einzelberatungsangebote zur Jobwahl oder der richtigen Bewerbung angeboten.

Das Wirtschaftsdezernat unterstützte die Teilnahme von Magdeburger Unternehmen, indem es die erforderlichen Informationen an interessierte Unternehmen weiterleitet. Kooperationspartner der Absolventenmesse waren u. a. die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal.

Auf die 1.000 Jobs, die die 53 Aussteller aus der Region anboten, kamen mehr als 2.000 Besucher. Umfangreiche Marketingaktivitäten erreichen über 100.000 potenzielle Bewerber.

Auch die dritte Absolventenmesse findet auf Wunsch von Ausstellern und Mitgliedern der Wirtschaftsinitiative im eineinhalb-Jahres-Zyklus statt. Der neue Termin wird voraussichtlich der 8. Juni 2011 sein.

3. Kooperationsvereinbarung mit der Metropolregion

Der Aufsichtsrat der Wirtschaftsinitiative hat die Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung mit der „Metropolregion Mitteldeutschland“ beschlossen. Darin soll vor allem eine Aufgabentrennung verankert werden. Das Gremium der Oberbürgermeister und Industrievertreter hatte im letzten Berichtszeitraum die Zusammenarbeit mit dem Städtenetzwerk „Metropolregion Mitteldeutschland“ diskutiert. Die seinerzeitige Metropolregion Sachsendreieck hat sich in den vergangenen Jahren über den Freistaat Sachsen hinaus auf die zwei weiteren mitteldeutschen Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen ausgedehnt und deckt somit nun auch den Handlungsrahmen der Wirtschaftsinitiative ab. Eine Kooperationsvereinbarung kam bis dato nicht zustande.

Viele Städte der Region, so auch Magdeburg, sind in beiden Netzwerken aktiv. Deshalb wird die Notwendigkeit einer klaren Aufgabentrennung, Koordination und Zusammenarbeit gesehen. Die Stärken und Erfolge der Wirtschaftsinitiative liegen in den Bereichen Clusterentwicklung, Innovation, Fachkräfte und Marketing. Eine darüber hinausgehende Verwaltungskooperation der Städte ist jedoch unerlässlich für die erfolgreiche Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Mitteldeutschland. Die Notwendigkeit einer Vereinbarung zeigte sich aktuell u. a. im Zusammenhang der in der Metropolregion neu gegründeten AG Interessenausgleich und auch bei der von der AG Wirtschaft und Wissenschaft für 2010 geplanten „Pressereise“, bei der Vertreter der Presse zielgerichtet durch die Metropolregion geführt werden sollen.

4. IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland

Für den fünften Wettbewerb um den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland, der am 3. Dezember 2009 startete, kooperierte die Wirtschaftsinitiative erstmals mit dem Mitteldeutschen Rundfunk. Damit wurde der Wettbewerb noch attraktiver. 126 Unternehmen der Wirtschaftsregion Mitteldeutschland nahmen mit neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen teil.

Die ÖHMI AG aus Magdeburg stiftete erneut den IQ-Preis für das mitteldeutsche Cluster Ernährungswirtschaft und entwickelt zudem eigene innovative Verfahren. Die

Wirtschaftsinitiative setzt ihre Aktivitäten zur Herausbildung eines mitteldeutschen Clusters Ernährungswirtschaft auf Wunsch zahlreicher Unternehmen und Netzwerke fort.

5. Tagungen und Foren in Magdeburg

In direkter Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland und Magdeburger Unternehmen bzw. Forschungsinstitutionen wurden folgende Veranstaltungen ausgerichtet:

Forum Ernährungswirtschaft

Die ÖHMI Analytik ist an bundesweiten Forschungen zur Lebensmittelsicherheit beteiligt. In dieser Tradition untersucht das Team die Verträglichkeit von Lebensmitteln. Hintergrund sind Allergien, die durch „versteckte“ Allergene in der täglichen Nahrung ausgelöst werden können. Nach der novellierten Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung müssen Produzenten nun Zusatzstoffe mit allergenem Potenzial auf Lebensmitteletiketten kenntlich machen.

Für die Hersteller in der Lebensmittelwirtschaft hat die neue Regelung zur Folge, dass ein durchdachtes „Allergenmanagement“ erfolgen muss, denn auch die Lebensmittelunternehmer unterliegen dem Produkthaftungsgesetz. Sollte ein Mensch durch den Genuss eines Lebensmittels Schaden nehmen, kann der Unternehmer wegen nicht rechtsgemäßer Kennzeichnung des Produktes haftbar gemacht werden. Die Methoden und Erkenntnisse der ÖHMI ermöglichen den Lebensmittelherstellern, gesetzlichen und eigenen Anforderungen gerecht zu werden. Zudem erhöhen die Methoden PCR und ELISA die Flexibilität des Unternehmens und tragen zur Sicherung der Marktposition bei. Die ÖHMI ermöglicht somit bereits jetzt eine effiziente Produktion, die höchstmögliche Transparenz bietet.

Die Mitarbeiter der ÖHMI Analytik Magdeburg beteiligen sich ebenfalls an länderübergreifenden Forschungsprojekten, die Verderbniserregern in Nahrungsmitteln zuleibe rücken wollen.

Über die jüngsten Vorhaben wurde bei ÖHMI auf einem Forum im August 2009 des Clusters Ernährungswirtschaft innerhalb der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland und des VDI Arbeitskreises Ernährungswirtschaft diskutiert.

Tagung „Anlagenbau der Zukunft“

Die Wirtschaftsinitiative unterstützte eine der wichtigsten Veranstaltungen der Chemieindustrie und Energietechnik in Deutschland. Der Chef des Fraunhoferinstituts, Prof. Dr. Michael Schenk, begrüßte rund 150 Industrievertreter.

„Effizienz im Anlagenlebenszyklus“ lautete das Thema der bereits sechsten Tagung, die das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF am 4. und 5. März 2010 im Magdeburger Maritim-Hotel veranstaltete. Zur Sicherung eines nachhaltigen Anlagenbetriebes sind neue Strategien zur Effizienzsteigerung in der Entwicklung, der Umsetzung und des Betriebes gefordert. Hierzu wurden auf der Tagung Konzepte für Ressourceneffizienz, innovative Anlagentechnik zur Realisierung von Einsparpotenzialen sowie Möglichkeiten zur Optimierung und zum Redesign von Anlagen präsentiert.

Zu den Referenten zählten Fraunhofer-Forschungs-Vorstand Ulrich Buller, der Vorstandsvorsitzende der Wittenstein AG, Manfred Wittenstein, sowie Georg Großmann von der

BASF SE, Ralf Sick-Sonntag von der Bayer Technology Services GmbH und Technologie-Vorstand Dieter-Heinz Hellmann vom Pumpenhersteller KSB AG. Das Vortragsprogramm wurde von einer Begleitausstellung sowie genügend Zeit und Raum für Networking in hochwertigem Ambiente umrandet.

Herr Georg Frank, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland und Mitglied im Programmbeirat der Anlagenbau-Tagung, begrüßte die rege Beteiligung auch aus Mitteldeutschland. Die Mitglieder der Wirtschaftsinitiative erhielten grundsätzlich den Frühbucherrabatt.

6. Hinweise in Medien der Wirtschaftsinitiative auf Veranstaltungen in Magdeburg

Im Newsletter und im Internet, dort insbesondere im Wirtschaftskalender, wurde u. a. über folgende Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung informiert:

MAHREG-Innovationsforum

Bereits zum neunten Mal fand am 11. und 12. November 2009 das MAHREG-Automotive-Informationenforum in Magdeburg statt. Es stand unter dem Motto „Umwelt und nachhaltige Mobilität“ mit den Themen:

- Design/Gestaltung im Automobil
- Elektromobilität
- Alternative Werkstoffe
- Fahrdynamik
- Mechatronik und
- Antriebstechnik

Fachtagung Logistik

Die 15. Magdeburger Logistiktagung am 16. und 17. Juni 2010 wurde vom Institut für Logistik und Materialflusstechnik an der Otto-von-Guericke-Universität veranstaltet und fand erstmalig im Rahmen der 13. IFF-Wissenschaftstage des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung statt. Die inhaltliche und organisatorische Verzahnung der Fachtagung mit der Workshopreihe Logistik der 13. IFF-Wissenschaftstage hatte positive Synergieeffekte zur Folge. Die Tagung widmet sich mit jährlich wechselnden Schwerpunkten ausgewählten Problemen der Logistik. Wesentliches Ziel der diesjährigen Tagung war es, Wissenschaftler und Praktiker in einen Dialog zu führen.

Wissenschaftssommer

Im Newsletter wurde auf die mehr als hundert Veranstaltungen bei dem großen Forschungsfestival vom 05. bis 11. Juni 2010 in Magdeburg hingewiesen. Der „Wissenschaftssommer“ war ein Höhepunkt des Wissenschaftsjahres 2010 zum Thema „Zukunft der Energie“.

In einer Ausstellung, die während der ganzen Woche in Zelten auf dem Alten Markt gezeigt wurde, luden Forschungseinrichtungen zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Das Themenspektrum reichte von der geologischen Speicherung von Kohlendioxid über den Energieverbrauch beim Denken bis hin zu Energieeinsparmöglichkeiten im Alltag.

Teil des „Wissenschaftssommers“ war auch die „Weltmeisterschaft im Kopfrechnen“, an der

nach Angaben der Veranstalter etwa 40 Zahlengenies teilnahmen, darunter aus Indien, Australien und Kuba.

INVESTFORUM Sachsen-Anhalt

Am 8. und 9. September 2010 wird in Magdeburg das INVESTFORUM Sachsen-Anhalt stattfinden. Die Veranstaltung bietet innovativen und technologieorientierten Unternehmen aus der Gründungs- bzw. Wachstumsphase eine Plattform, ihre Geschäftsideen vor Investoren zu präsentieren.

Eröffnet wird das INVESTFORUM am 8. September 2010 durch den Schirmherrn und Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, im Gesellschaftshaus der Stadt Magdeburg. Aussichtsreiche Unternehmensgründungen und Unternehmen, die Eigen- und Beteiligungskapital für eine Wachstumsfinanzierung suchen, können sich bis zum 30. Juli 2010 für das Investforum 2010 bewerben. Ausgewählte Kapitalsuchende haben dann die Möglichkeit, sich mit einer zehnminütigen Präsentation mit anschließender Fragerunde vor den anwesenden Kapitalgeber zu präsentieren. Das Matching und die Unternehmerversammlung finden am 9. September 2010 im Otto-von-Guericke Museum in der Lukasklause statt.

Rainer Nitsche
Beigeordneter